



NEWSLETTER 11/2021

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Dortmunderinnen und Dortmunder,

kaum ist die Uhr umgestellt, ist es abends wieder schneller dunkel, es riecht nach Holzkohle und Weihnachtstermine füllen peu à peu den Kalender. Gleichzeitig merke ich deutlich, wie viele Termine 2020 durch Corona weggefallen sind. Feste, Ortsvereins – und Vereinssitzungen und sehr viele Ehrungen sollten nachgeholt werden und doch bringen die hohen Zahlen auch wieder viele Absagen mit sich. Trotzdem kam im November endlich die erste Gruppe seit Ende 2019 in den Landtag: die Jugendabteilung des StadtSportBundes Dortmund.

Wir sind damit direkt im ersten Thema, wenn ich es auch kurz machen möchte: Die **Coronapandemie** hat uns fest im Griff. Unsere Forderung danach, dass die **Testzentren** kostenfrei sind und bleiben, ist mittlerweile umgesetzt, doch wir haben zusätzlich einen [10-Punkte-Plan](#) entwickelt, der uns sicher durch den Winter bringen soll. Wir brauchen mehr **Weitsicht** in der Planung, das haben wir schon seit Beginn der Pandemie gefordert, doch die Landesregierung trödelt bei [vielen](#) und bringt damit alle in Gefahr. Während sie außerdem mit [Krankenhausschließungen](#) die **wohnortnahe Versorgung** der Menschen unmöglich machen.

Beginnen möchte ich mit dem **NSU**, der sich vor 10 Jahren selbst enttarnte. Am 4. November 2011 endete ihre Mordserie, die uns bis heute erschüttert und viele Betroffene am Rechtsstaats zweifeln lässt. Denn zuvor haben die Rechtsterroristen in 11 Jahren 10 Morde, zumeist an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, mehrere Bombenanschläge mit Dutzenden Verletzten und 15 Raubüberfälle verübt. Zwar ist der Prozess abgeschlossen, doch Fragen blieben offen und werden es vermutlich immer bleiben. In den vergangenen Jahren sind immer wieder rechte Gruppierungen in der Polizei und Sicherheitsbehörden aufgefliegen und ich glaube, wir können ohne Zweifel davon ausgehen, dass es noch viele unentdeckte gibt. Wir brauchen dringend mehr Bildungsarbeit gegen rechtsextreme Gesinnungen, auch in Polizei und Militär und wir brauchen eine Studie zu Rassismus in der Polizei, nicht um alle Polizist:innen in die „rechte Ecke“ zu stel-

Volkan Baran MdL

Wahlkreis Dortmund II –
Innenstadt Nord, Innen-
stadt- Ost und Eving

Wahlkreisbüro

Brüderweg 10-12

44135 Dortmund

T: 0231/ 9 85 20 23

F: 0231/ 9 85 20 24

volkan.baran@landtag.nrw.de

Bild oben: Stadtbezirk Nord - Sabine Poschmann MdB und Thomas Oppermann haben Jubilar:innen für 60, 50, 40 und 10 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet und sogar eine Willy-Brandt-Medaille war dabei.

Eine wirklich schöne Veranstaltung!

Unten: Gedenken an Mehmet Kubasic an der Mallinckrodtstraße



Bild Oben: Unser neugewählter UB-Vorstand der SPD Dortmund auf dem Parteitag: Vorsitzender Jens Peick, Anja Butschkau und Thomas Westphal stell. Vorsitz und Schatzmeister Volkan Baran



Schweigen brechen

Gewalt gegen Frauen ist ein Problem, das für uns als Gesellschaft oft wenig sichtbar, leise, aber trotzdem allgegenwärtig ist. Nun hat Oxfam Deutschland mitgeteilt, dass während des ersten Lockdowns 2020 die Anzahl der Anrufe bei Hilfshotlines in 10 untersuchten Ländern signifikant angestiegen sind. Meine Dortmunder Kollegin Anja Butschkau erklärte, dass 2020 allein in NRW 29.155 Fälle von häuslicher Gewalt erfasst wurden, ein Anstieg von 7,7% zum Vorjahr. Das Land muss seine Anstrengungen zur Umsetzung der „Istanbul-Konvention“ deutlich verstärken. Mein Appell bei diesem Thema ist und bleibt: Schaut hin, fragt nach, bietet Hilfe an. Das Hilfetelefon ist rund um die Uhr erreichbar: 08000 116 016

Terminhinweis: „Ganztagsoffensive für NRW. Mehr Plätze, mehr Qualität, mehr Bildung“

Diese Woche am 2.12 gibt es von der Fraktion eine Online-Veranstaltung zum Ganztag, wer Lust hat, kann sich [hier](#) noch anmelden und teilnehmen.

len, sondern um genau die dort hinzustellen, die dort auch hingehören. Ich finde es immer wieder kritisch, dass *racial profiling* noch ein verbreitetes Phänomen ist, sprich Menschen nur aufgrund ihrer Haut- oder Haarfarbe kontrolliert werden, es aber auf der anderen Seite massive Vorbehalte dagegen gibt, Menschen aufgrund ihrer festgestellten rassistischen Gesinnung aus dem Polizeiberuf zu entfernen. Das sollte uns zu denken geben.

Momentan läuft die Herbstoffensive der SPD-Landtagsfraktion, in der wir uns alle paar Wochen einem neuen Thema widmen. Erst ging es dabei um Wohnraumangel, dann kam mit der Kampagne „[Maximal Mensch-statt maximal Gewinn](#)“ das Thema **Pflege und Gesundheit** vorgenommen. Ein Thema, das schon lange sehr weit oben auf der Tagesordnung stehen sollte. Im vergangenen Jahr haben viele Beschäftigte in der Pflege ihren Beruf aufgegeben, diesen Trend müssen wir umkehren. Wir haben uns Offensiven überlegt, die Gute Gesundheit nicht mehr auf Kosten der Beschäftigten gewährleistet. Auch fordern wir, dass [Gemeindegewerkschaft Plus Modelle](#) in NRW erprobt werden, um so Vereinsamung und Pflegebedürftigkeit strukturell entgegenzutreten. Seht euch gerne mal auf der Homepage der Fraktion um, dort findet ihr alle Infos rund um die Themenwochen.

#TeamDortmund—Nach 7 Jahren haben wir auf unserem UB-Parteitag einen neuen Vorsitzenden gewählt, denn „unsere“ Nadja ist nicht erneut angetreten. Wir sind ihr alle dankbar für ihre Arbeit und ihr Engagement und freuen uns, dass sie uns sowohl als Generalsekretärin auf Landesebene, als auch als Landtagsabgeordnete erhalten bleibt. Unser neuer Vorsitzender heißt [Jens Peick](#), ein langjähriger Weggefährte, unermüdlicher Kämpfer gegen Rechtsextremismus und frischgewählter Bundestagsabgeordneter. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Jens, meiner Kollegin [Anja Butschkau](#) und [Thomas Westphal](#), die beide gemeinsam den stellv. Vorsitz übernehmen. Ich bedanke mich für euer Vertrauen und die erneute Wahl zum Schatzmeister.

Seit vergangener Woche liegt der [Koalitionsvertrag](#) vor, den die SPD mit FDP und Grünen ausgehandelt hat. Am Donnerstag, den 2.12 besprechen wir ihn im Unterbezirk in einer Schalte. Ich bin gespannt auf euren Input. Am kommenden Wochenende entscheiden wir dann auf dem außerordentlichen Bundesparteitag darüber ab, ob wir dem Vertrag - und damit der Koalition als Ganzes—zustimmen. Die Urabstimmung der Grünen läuft allerdings noch bis zum 6.12. Es bleibt also spannend. Bis zum nächsten Mal und bleibt gesund!

Euer